

Die Dokumentation archäologischer und musealer Objekte wird heute zunehmend digital durchgeführt. Die dafür entwickelten Methoden sind mannigfaltig; sie müssen abgestimmt auf die Objekteigenschaften und die entsprechenden Fragestellungen eingesetzt werden. Die Forschung konzentrierte sich in den letzten Jahren auf die Optimierung der Aufnahmeverfahren; die Auswertung der Daten geriet dabei manchmal in den Hintergrund.

Im Rahmen des Workshop werden Projekte vorgestellt, die sich auf die Analyse der digitalen Daten konzentrieren. Es zeigte sich bereits vielfach, dass digitale Verfahren essentiell zum Erkenntnisgewinn beitragen und Objektinformationen bereitstellen können, an denen konventionelle (analoge) Methoden scheitern. Somit beleben und bereichern digitale Dokumentationsmethoden und Auswerteverfahren die Forschungslandschaft wesentlich.

Das Treffen wird jene, die an und mit der Auswertung digitaler Daten von musealen bzw. archäologischen Objekten forschen, näher zusammenführen. Der interdisziplinäre Erfahrungsaustausch zwischen den technischen und den geisteswissenschaftlichen Disziplinen wird im Mittelpunkt des Workshop stehen.

Falls Sie teilnehmen wollen, bitte schicken Sie ein kurzes Email.

**Kontakt:**

Elisabeth Trinkl

[elisabeth.trinkl@uni-graz.at](mailto:elisabeth.trinkl@uni-graz.at)

Abbildungen: © Berlin, Antikensammlung; Institut für Archäologie, KFU



## WORKSHOP

# ANALYSE VON DIGITALEN DATEN MUSEALER OBJEKTE

Graz, Karl-Franzens-Universität

Sitzungszimmer GEWI  
(Universitätsplatz 3, Erdgeschoss)

Freitag, 7. April 2017

Veranstalter:  
Institut für Archäologie  
Universitätsmuseen

## Programm

		14.30	<b>Bernadette Biedermann</b> , KFU Graz Eine museologische Perspektive auf das dreidimensionale Digitalisieren und Repräsentieren von Objekten des Kulturerbes
9.30	Come Together, Kaffee		
10.00	Begrüßung		
10.15	<b>Hubert Mara</b> , Universität Heidelberg Objekte, Zeichen und Spuren - Forensik und Visualisierungen in 3D	15.15	<b>Stephan Karl</b> , KFU Graz <b>Kamil S. Kazimierski</b> , KFU Graz CT. What else?
11.00	<b>Markus Diem</b> , TU Wien Vom 3D Scan zum Profilschnitt	16.00	<b>Dirk Rieke-Zapp</b> , Meersburg <b>Elisabeth Trinkl</b> , KFU Graz Von Angesicht zu Angesicht – Fallbeispiel für eine quantitative Analyse archäologischer Modelle  Kaffee
11.45	<b>Tobias Schreck</b> , TU Graz 3D Ähnlichkeitssuche und Objektrestoration – Ansätze, Forschungsfragen und Anwendungen mit Bezug zur Archäologie  Mittagspause		